

Zwei Jahre Berufstätigkeit vor OBAS

Beitrag von „Kalle29“ vom 10. Dezember 2013 21:50

Ich wünsche dir auch viel Erfolg, den passenden Sachbearbeiter ans Telefon zu bekommen, der eine verbindliche Aussage macht. Die sind zwar alle sehr nett und freundlich, aber eine verbindliche Aussage habe ich letztes Jahr bei einer Frage zu meiner Einstellung nicht bekommen. Da lehnt sich keiner aus dem Fenster (verständlicherweise). Mit ein bißchen Glück bekommst du eine Antwort wie : "Ich habe noch nie erlebt, dass es damit Schwierigkeiten gegeben hat."

Die Einstellungen sind immer zum 1.2 oder zu Beginn des neuen Schuljahres. Damit soll den Schulen entgegen gekommen werden, die ja in der Regel einen Mangel zu decken haben (deswegen OBAS) und mit jemandem, der mitten im Halbjahr an die Schule kommt, planungstechnisch nicht viel anfangen können. Bis zu Beginn des Seminars (November oder Mai) hast du ein paar Termine im Seminar, aber noch nichts richtiges. Dafür wirst du halt sofort ins kalte Wasser geworfen und darfst - wie in meinem Fall - deine 19,5 Stunden voll unterrichten.

Man wird dabei auch nicht als Vertretungslehrer angestellt. Dein Vertrag beinhaltet eine Festanstellung ab dem 1.2 und die Pflicht, ab dem 1.5. am BiWi-Kurs teilzunehmen sowie ab dem 1.11 am normalen Referendariat. Du bekommst ab dem ersten Tag dein volles Gehalt und leistest natürlich auch deine volle Arbeitszeit ab. Finanziell passt das also schon und du musst auch nicht auf neue Verträge warten. Dein Einstellungsangebot, was du vor dem 1.2. erhältst, hat alle Phasen der nächsten 10 Jahre abgedeckt - die oben angesprochene Zeit und die Zeit nach dem Ref. inkl. Übernahmegarantie und Verbeamtung (unter Vorbehalt).